

Paschal II. die Rechte des Klosters bestätigen (AC zu 1111). Danach trat er allerdings zur Opposition über. Wie vielfach bei Hirsauern festzustellen, scheint das Verhältnis zwischen Papst und Kaiser auch für seine Haltung ausschlaggebend gewesen zu sein. Die Exkommunikation Heinrichs V. löste offensichtlich die bisher enge Verbindung zu dem Herrscher, der ihn 1107 investiert hatte. In der Schlacht am Welfesholz stand er auf Seiten der Sachsen und geriet in Gefangenschaft. Nur gegen ein hohes Lösegeld konnte er sich daraus befreien (AC zu 1115). 1116 besuchte er den Wormser Fürstentag und verlor wenig später durch die Mainzer sein ganzes Gepäck (A zu 1116). Die Wahl Lothars im Jahre 1125 — A schreibt dem neuen König bei Gelegenheit der Wahl das sprichwörtliche Glück Caesars zu — wurde in Korvey begeistert begrüßt⁵⁹⁾; seine Regierungszeit wird in A zum Jahre 1137 geradezu emphatisch gepriesen⁶⁰⁾. Man kann kaum daran zweifeln, daß dies auch grundsätzlich der Haltung Erkemberts entsprach, unter dem der Sieg Lothars am Welfesholz mit den Worten gefeiert wurde: *Saxones ... Dei gratia victores* (AC zu 1115).

Für einen solchen Mann muß es nahe gelegen haben, in seinem Kloster Annalen aufzeichnen zu lassen, deren Schwerpunkt ganz in der zeitgeschichtlichen Berichterstattung lag. Das dabei verwendete literarische Material war zum Teil wenigstens im Kloster vorhanden, und wenn die Korveyer Bibliothek die Annalen von Hersfeld und die Lamperts nicht besaß — immerhin hatte Korvey zeitweilig einen Hersfelder Abt gehabt⁶¹⁾ —, dann konnte es nicht schwer fallen, sie ebenso zu beschaffen wie die Chronik Ekkehard's. Dem zeitgeschichtlichen und politischen Horizont eines so aufgeschlossenen und tätigen Mannes wie Erkembert

⁵⁹⁾ ... *omnes unanimiter ducem Saxoniae Liutgerum ... in regem eligunt, virum iam inde ab adolescentia in bellis experientissimum et in victoriis frequentissimum. Quocumque se verterat, speciali quodam fato, quo Iulius Caesar usus vincebat. Ut enim de aliis proeliis taceam, quae Deo favente gloriose gessit, Heinricho imperatori hostiliter Saxoniam invadenti in loco qui dicitur Welpesholt viriliter occurrit eumque vincendo fugavit ... aecclesiae studiosus defensor erat* (Sch. - B. S. 146).

⁶⁰⁾ Sch. - B. S. 165: *Huius regis tempora iocunda fuere. Nam bona aeris temperie, omnigena terrae fertilitate, cunctarum rerum copia non solum per regnum, sed et paene per totum mundum exuberabat. Hic pace affluebat, concordia regnabat, moderatione fulgebat; pace belloque clarissimus erat. Merito a nobis nostris que posteris pater patriae appellatur ... in diebus eius populus terrae principem terrae non pertimuit nec violentorum manibus subiucuit ...* Natürlich war zu diesem Zeitpunkt Erkembert verstorben (1128), aber die Tendenz dieser Stelle entspricht den vorhergehenden, unter Erkembert entstandenen Partien der Annalen.

⁶¹⁾ Vgl. AC zu 1102 u. 1103.